



## Protokoll der 13. Themengruppen-Sitzung Tourismus

**Termin:** Dienstag, den 23. März 2010, 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr

**Ort:** Technologie- und Innovationszentrum (TIZ)  
Schlossgasse 17  
64807 Dieburg

**Beteiligte:** Dipl.-Ing. Frank Buchholz, Institut IWAR, TU Darmstadt

Claudia Eckhardt, UNESCO-Geopark Bergstraße-  
Odenwald

Hanne Holuscha, Touristik Service Odenwald-Bergstraße  
e.V.

Franz Klewitz, Institut IWAR, TU Darmstadt

Dipl.-Ing. Sonja Schlipf, Institut IWAR, TU Darmstadt

**Moderation:** Dipl.-Ing. Frank Buchholz, Dipl.-Ing. Sonja Schlipf



## Tagesordnung

### Begrüßung und Tagesordnung

#### Top 1

#### Aktuelles

- Projektband KUNTIKUM – Tourismus im Klimawandel
- Bericht von der Veranstaltung „Fit für den Klimawandel – Chancen für das Handwerk“
- Werkstattgespräch mit dem Geo-Park zur Integration des Klimawandels in die Rangerausbildung am 19.4.2010 im Jugendhaus Mossautal-Hiltersklingen

#### Top 2

#### Diskussion des Gastgeberleitfadens

- Diskussion des vorliegenden Entwurf / Hinweise und Kommentare
- Zielstellung: Druck bis Juni 2010
- Verteilung des Leitfadens

#### Top 3

#### Ausblick und KLARA-Net-Fragebogen



## **Begrüßung und Tagesordnung**

Frank Buchholz begrüßt die Anwesenden und bedankt sich bei Herrn Werner-Busse, der leider verhindert war, für die Einladung nach Dieburg. Wie schon aus der vorigen Themengruppensitzung bekannt, ist dies das letzte Treffen dieser Art und ein Feedback nach Abschluss der Veranstaltung ist sehr willkommen. Herr Buchholz bedankt sich bei allen Akteuren, die sich im Rahmen von KLARA-Net in den letzten Jahren engagiert haben für ihr Interesse und ihre Mitarbeit.

## **Aktuelles**

Anschließend informiert Herr Buchholz die Anwesenden über die aktuellen Themen für die Region. Das Projekt KUNTIKUM, ebenfalls finanziert aus dem Programm klimazwei, befasst sich explizit mit dem Thema Klimatrends und nachhaltige Tourismusentwicklung in Küsten- und Mittelgebirgsregionen. Insbesondere der Raum der Nordseeküste und der des Schwarzwaldes standen im Fokus der der Betrachtung. Die für den Schwarzwald aufgezeigten Trends sind auch für den Odenwald interessant. Die durchgeführte Situationsanalyse und die erarbeiteten Anpassungsoptionen weisen Übertragungsmöglichkeiten auf und lassen sich auf die hiesige Region übertragen. Es sei an der Zeit nicht mehr auf alt bewährtes zu vertrauen, da bereits ausreichend Erkenntnisse vorhanden sind, dass sich das Klima in diesem Jahrhundert auffallend verändern wird und eine nachhaltige Anpassungsstrategie frühzeitig verfolgt werden sollte. Der von KUNTIKUM erarbeitete Leitfaden kann auf Wunsch der Akteure vom Klara-Net Team im PDF-Format bereitgestellt werden.



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

**IWAR**

klimazwei   
Risiken mindern · Chancen nutzen



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



Am 18.2.2010 hat in Bickenbach die Veranstaltung „Fit für den Klimawandel“ stattgefunden. Die Idee Handwerker aus der Region zum Thema Klimaanpassung an einen Tisch zu bringen, hat großen Anklang gefunden. In Vorträgen wurde beispielhaft aufgezeigt, wie mit einer stärkeren Sturmbelastung, Starkregenereignissen umzugehen ist bzw. dass eine Wärmedämmung für den Winter auch umgekehrte Effekte zur Kühlung im Sommer haben kann.

Das Thema Klimawandel wird in die Rangerausbildung im Geopark integriert. Aus diesem Grund hat Frau Eckard das KLARA-Net Team, im Rahmen der Ranger Ausbildung am 19.4. 2010 zu einem Werkstattgespräch eingeladen, das das Klara-Net Team mit einem Impulsvortrag einleiten wird. Schwerpunkte seien hier, wie man Klimaanpassung in die Ausbildung und die angebotenen Führung der Ranger integrieren kann.

Frau Eckhardt freut sich, dass sich diese Partnerschaft nun mit Leben füllt, da die Arbeit von Klara-Net und dem Geopark viele Schnittstellen aufweist. Die derzeitigen Ranger setzen sich aus Hochschulabsolventen im Berufsbeginn, sowie erfolgreichen Berufstätigen mittleren und fortgeschrittenen Alters zusammen, die interessiert sind anderen Menschen die Natur des Odenwalds zu zeigen.

Eine Ausbildung der zukünftigen Ranger ist sehr wichtig, da ohne diese ein ausreichendes Wissen für die Führungen durch den Geopark nicht gewährleistet werden kann. Das Thema Klimawandel zukünftig in die Arbeit des Geoparks zu integrieren wird von Frau Eckardt in verschiedenen Projektskizzen verfolgt. Dabei spielen die Geopark Ranger eine wichtige Rolle, da sie im direkten Kontakt mit den Besuchern stehen.



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

**IWAR**



klimazwei  
Risiken mindern · Chancen nutzen



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



Der Geopark, der aus dem Naturpark Bergstraße hervorgegangen ist, finanziert sich aus den Beiträgen des Landkreises und der Kommunen, sowie über Drittmittelinwerbungen. Er unterstützt Förderprogramme für Schutzhütten oder den Wegebau, aber auch größere Projekte, die zusätzlich vom Land Hessen finanziert werden.

### **Diskussion des Gastgeberleitfadens**

Im Vorlauf wurden bereits die aktuelle Version des Gastgeberleitfadens und die des dazugehörigen Flyers an die Akteure versandt. Vorrangig soll der Flyer fertig gestellt werden und anschließend der Leitfaden. Der Flyer soll das Interesse für den tiefergehenden Leitfaden wecken. Aus diesem Grund soll dieser knapp formuliert das Anliegen der Themengruppe auf den Punkt bringen. Da der Name „Prima Klima“ geschützt ist, hat sich das Klara-Net Team für den Titel „Fit für den Klimawandel – dem Klimawandel entgegen im Odenwälder Hotel- und Gastgewerbe“ entschieden. Der Leitfaden ähnelt dem Flyer in seiner Struktur, der Texte und auch der Einführung. Jedoch erweitert er ihn in den Darstellungen und die Tabellen sind in den hinteren Teil gerückt worden, da diese weniger die Gastgeber, als die öffentlichen Einrichtungen ansprechen. Der dritte Teil des Leitfadens „Hintergrundwissen zu Klimamodellen und Projektionen“ soll vom KLARA-Net Team so ergänzt werden, dass die Abbildungen für Laien verständlich werden und nachvollziehbar sind. Sonja Schlipf stellt den Anwesenden eine Graphik vor, die anhand des Klimamodells REMO für Reichelsheim Klimakenndaten der Klimanormalperiode 1961-1990 im Vergleich zu den projizierten Perioden 2021-2050 und 2071-2100 beschreibt. Die Anwesenden denken, dass die Graphik zwar recht kompliziert zu interpretieren sei, jedoch für Interessierte im Leitfaden



weiter verfügbar sein sollte. Herr Buchholz bekräftigt diese Aussage, da auch für das Klara-Net Team klar ist, dass der Flyer das Interesse wecken soll und der Leitfaden Antworten auf weitere Fragen gibt. Weiterhin anzumerken ist, dass die Werte der Graphik für die zukünftigen Perioden einen Anstieg vermerken, der noch unterhalb des gegenwärtigen Temperaturtrends liegt.

Die Beschreibung der Anpassungsmöglichkeiten und Handlungsbedarfe hingegen, soll von den Akteuren ergänzt werden. Im Rahmen der Recherche ist das KLARA-Net Team auf zahlreiche Beispiele im Odenwald und auch außerhalb des Odenwalds gestoßen, die bereits heute schon als „Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel“ bezeichnet werden können (z.B. ein Schleplift für Mountainbiker zu verwenden). Es wird vereinbart, dass die Themengruppenteilnehmer diese „Guten Beispiele“ ergänzen und Bilder aus dem eigenen Fundus beisteuern; damit wäre die Urheberfrage einfacher geklärt. Da die Akteure bessere Fachspezialisten im Tourismus im Odenwald sind, als das KLARA\_Net Team bitte Frau Schlipf die Themengruppenteilnehmer, darum die Maßnahmenliste kritisch zu prüfen und gegebenenfalls zu ergänzen. Die farbliche Kennzeichnung der Schrift soll eine Grundlage für einen ausgebildeten Grafiker sein, in der Broschüre eine Kategorisierung der Maßnahmen zu ermöglichen. Die Einordnung und Bewertung der Maßnahmen sollte nochmals von den Themengruppenteilnehmern geprüft werden. Dazu wird ein Stichtag vereinbart. Es wird beschlossen diesen Teil des Leitfadens graphisch etwas ausführlicher zu gestalten, um den Gastgebern zu verdeutlichen, welche Maßnahmen einfach und ohne große Mittel schnell umgesetzt werden können. Die genaue Darstellung wird jedoch dem Layoutbüro überlassen.



Als Umfang für den Druck legen sich die Teilnehmer für den Flyer auf 5000-10.000 und für den Leitfaden auf 500-2.000 fest.

Fortlaufend bittet Herr Buchholz die Teilnehmer um deren Kommentare zum Leitfaden, die Sie bis spätestens am 16. April 2010 an Sonja Schlipf schicken mögen. Es werde dann bis zum 30.4.2010 eine neue Version des Leitfadens an die Teilnehmer der TG gesendet.

Zudem teilten die Akteure mit, dass es möglich sei, den Flyer und den Leitfaden digital auf der Internetseite der Tourismusagentur des Odenwaldkreises und des Geoparks zum Download anzubieten.

Zusammenfassung der Aufgaben für die Fertigstellung des Gastgeberleitfadens:

- Ergänzung und Bewertung des Maßnahmenkatalogs bis 16.4.2010 entsprechen der Farbmatrix (Themengruppenteilnehmer)
- Bereitstellen von Fotos aus der Region und zu den Beispielen (Themengruppenteilnehmer und KLARA-Net Team)
- Abschließende Überarbeitung des Leitfadens (KLARA-Net Team) bis zum 30.4.10
- Grafische Konzeption, Aufarbeitung der Grundlagengrafik zur Bewertung der Maßnahmen, Layout und Gestaltung (Grafikdesigner beauftragt durch KLARA-Net Team)
- Druck wird vom KLARA-Net Team in Auftrag gegeben (Juni 2010)
- Verbreitung der Print-Version und der PDF-Version durch TouristikService Odenwald-Bergstraße und dem Geopark Odenwald – Bergstraße (Logos werden bereitgestellt; bei Anfrage von anderen TG-Teilnehmern, können diese auch ergänzt werden.)



- Die DEHOGA und die IHK sollen angefragt werden, ob sie sich an der Verteilung des Leitfadens beteiligen (Frau Holuscha unterstützt das KLARA-Net Team dabei)

### **Ausblick und KLARA-Net-Fragebogen**

Abschließend gibt das Klara-Net Team noch einen Ausblick auf das Jahr 2010. Am 10./11. Juni findet in Darmstadt eine Fachtagung zum Thema „Anpassung an den Klimawandel -regional umsetzen!“ statt. Zum Ende des Jahres lädt Klara-Net zur großen Abschlussveranstaltung des Projektes ein. Hierbei werden alle Ergebnisse präsentiert.

Das Klara-Net Team verabschiedet sich von den Teilnehmern und bittet die Anwesenden den ausgegebenen Evaluationsfragebogen auszufüllen oder als Email oder Fax an die angegeben Adresse zurückzusenden.

Protokoll:

Franz Klewitz

Frank Buchholz

Sonja Schlipf